

	Objet: Agathopolis: Nachahmung
	Musée: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Collection: Antike, Griechen, Hellenismus
	Numéro d'inventaire: 18240065

Description

Wohl eine barbarisierte Nachahmung. - Problematisch ist bis heute die Identifizierung der Lage des antiken Agathopolis. Neben einem Standort auf der thrakischen Chersones wurde seit längeren eine Lage zwischen Abdera und Maroneia diskutiert und vor kurzem eine Gleichsetzung mit dem modernen Achtepol an der Schwarzmeerküste erwogen. Vgl. auch K. J. Rigsby, Agathopolis and Doulopolis, in: Epigraphica Anatolica 38, 2005, 109-112, der nicht nur die Identifizierung der Lage der Stadt problematisch sieht, sondern auch Zweifel am Namen Agathopolis laut werden lässt. Seiner Meinung nach seien die Abkürzungen des Namensanfangs auf Münzen eher sinnvoll zu Agathokleia zu ergänzen.

Vorderseite: Männlicher Kopf mit Kranz nach r.

Rückseite: Ein Lorbeer-/Olivenkranz (?), in der Mitte das Ethnikon.

Données de base

Matériau/Technique:	Bronze; geprägt
Dimensions:	Gewicht: 7.65 g; Durchmesser: 21 mm; Stempelstellung: 5 h

Événements

Fabriqué	quand	300-200 av. J.-C.
	qui	
	où	Agathopolis
Détenu	quand	
	qui	Arthur Löbbecke (1850-1932)
	où	

[Référence géographique] quand
qui
où Europe de l'Est

Mots-clés

- Antiquité classique
- Bronze
- Pièce de monnaie
- Portrait
- Ville
- époque hellénistique

Documentation

- Vgl. H. P. Borrell, Unedited Autonomous and Imperial Greek Coins, Numismatic Chronicle 1841-1842, 2 Nr. 2-3 (hier barbarisiert).
- W. M. Stancomb, Agathopolis: A Mint on the Black Sea Coast, in: R. Ashton - S. Hurter, Studies in Greek Numismatics in Memory of M. J. Price (1998) 336 Nr. 2-3 (um 300 v. Chr., hier barbarisiert)..